

Sitzung des Gemeinderates am 15.12.2021	Beratungsunterlage TOP: 2		Bearbeiter:	Datum: 10.12.2021	
	Drucksache - Nr.: /2021		Herr Fleig		
	<input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich	BM:	10:	20:

Investitionsprogramm mit Vermögensplan für den „Eigenbetrieb Versorgung“ für die Jahre 2021 – 2025- Beratung und Beschlussfassung

Sachverhalt:

Kommunaler Haushalt:

Der Entwurf des Investitionsprogramms mit Vermögensplan für den „Eigenbetrieb“ entspricht im Wesentlichen den Vorgaben der bisherigen Beschlussfassungen und Beratungen im Gemeinderat sowie der Beratung in der Klausurtagung des Gemeinderats am 13.11.2021, in der sich der Gemeinderat ausführliche Gedanken über die Investitionsplanung 2022 ff. gemacht hatte.

Die anstehende Sanierung des Rathauses Freudental prägt in den Jahren 2022 und 2023 das **kommunale Investitionsprogramm**. Im Jahr 2022 sind als weitere größere Maßnahmen noch die Einrichtung eines Naturkindergartens sowie die Anlegung des Grabfeldes „Urnenwiese“ vorgesehen.

Von den im **Haushalt 2021** eingeplanten Maßnahmen wurde ein Großteil der Maßnahmen angegangen und umgesetzt. So wurde die Phosphatfällung auf der Freudentaler Kläranlage neu gebaut oder die Sanierung des Gebäudes „Gartenstraße 1/1“ umgesetzt. Außerdem wurden die Schlusszahlungen für die Arztpraxis im Gebäude „Hauptstraße 13“ sowie für das Gebäude „Weinstraße 28“ (Asyl- und Obdachlosenunterkunft) geleistet. Weiter konnte das Spielgerät auf dem Spielplatz „Wolfsberg“ erneuert sowie die EDV-Ausstattung im Rahmen der Digitalisierung an der Grundschule wesentlich ausgebaut werden. Bei der erfolgten Nachverdichtung in der Rotenbergstraße wurde der Endbelag aufgebracht und die Maßnahme damit komplett abgeschlossen.

Die Maßnahmen „Neubau des Kreisverkehrs und Erschließung des Neubaugebiets Alleefeld“ wird über die Erschließungsgemeinschaft „Alleefeld“ abgerechnet.

Maßnahmen des Investitionsprogramms 2022

Für die **Rathausanierung** waren 2021 für die weiteren Planungen, die mittlerweile mit dem Bau- und Ausschreibungsbeschluss soweit fertiggestellt wurden, Mittel eingestellt (150.000 €). Die Gesamtkosten (ohne Umzug) werden aktuell auf knapp 2,3 Mio. € geschätzt. Im Haushalt 2022 stehen nun für die anstehenden Maßnahmen insgesamt 1,5 Mio. € zur Verfügung. Die restlichen Mittel sind im Haushalt 2023 dargestellt und finanziert. Für die Maßnahme sind Zuschüsse in Höhe von 1,2 Mio. € bewilligt. Zur Finanzierung der Maßnahme stehen u.a. zwei Bausparverträge mit insgesamt 600.000 € zur Verfügung.

Im Zuge der Rathaussanierung sowie der Umnutzung des Schlossareals erhält der **Rathaus- / Schlossplatz** in der Zukunft eine deutlich größere Bedeutung. Deshalb wurde im Jahr 2020 eine Planerin mit der Erarbeitung von Gestaltungsvorschlägen beauftragt sowie eine erste Verkehrserhebung durchgeführt. Die im Jahr 2021 zur Verfügung gestellten Mittel für die Planung in Höhe von 30.000 € werden ins Jahr 2022 übertragen. Die Planungen werden weiterverfolgt, sobald über das Verkehrsgutachten und die Ergebnisse des Testversuchs endgültig entschieden ist. Die Neugestaltung soll dann frühestens 2023 erfolgen, wobei hier dann auch Zuschussanträge zu stellen sind.

Die **Maßnahmen im Sanierungsgebiet „Ortskern II“** stellen, ausgenommen der Zuschüsse für die Rathaussanierung, seit dem Jahr 2021 keinen größeren Posten mehr dar, nachdem keine weiteren privaten oder kommunalen Maßnahmen anstehen bzw. gefördert werden.

Nachdem nun einige Jahren keine Investitionen im **Bereich der Kindergärten** erforderlich waren, müssen im Jahr 2022 weitere Betreuungsplätze für Ü3-Kinder geschaffen werden. Dafür soll im kommenden Jahr ein Naturkindergarten eingerichtet werden. Die Kosten werden auf 125.000 € geschätzt – die Planungen hierzu sind angelaufen. Für das Jahr muss zudem an die Schaffung weitere U-3 Plätze gedacht werden.

Im **Bereich der Kläranlage** wird das jährliche Investitionsprogramm weiter umgesetzt, so dass hier eine laufende Erneuerung und Sanierung erfolgt. Dafür stehen in 2022 insgesamt 41.000 € zur Verfügung. Eine größere Investition steht nächstes Jahr hier nicht an.

Für die **Kanalisation** liegt ja die Schadensklassifizierung für den ersten Teilbereich vor. Hier soll 2022 die Planung für den ersten Sanierungsabschnitt erfolgen (10.000 €), die dann im Jahr 2023 umgesetzt werden soll (140.000 €).

Auf dem **Freudentaler Friedhof** muss dringend das Grabfeld „Urnenwiese“ ausgebaut und erweitert werden. Die Planung sieht Kosten in Höhe von 280.000 € vor, die im Haushalt 2022 finanziert werden sollen.

Für die **Sanierung / Ausbesserung von Straßen** sind pauschal 25.000 € vorgesehen. Der **barrierefreie Umbau der Bushaltestelle „Post“** im Zuge der Sanierung der Ortsdurchfahrt L1106 „Bietigheimer Straße“, die die nun im 1. Halbjahr 2022 ansteht, ist mit 70.000 € finanziert.

Darüber hinaus sind im Investitionsprogramm in vielen **Bereichen für Ausstattung / Einrichtung die notwendigen Pauschalbeträge** (u.a. Feuerwehr und Spielplätze) angesetzt.

Zur **Tilgung von Krediten** werden im Jahr 2022 insgesamt 140.000 € benötigt.

Vermögensplan „Eigenbetrieb Versorgung“:

Nachdem im Jahr 2021 mit der Sanierung des Hochbehälters der **Wasserversorgung** begonnen wurde, soll nun 2022 die Sanierung der beiden Behälterkammern erfolgen. Hierfür wurden 180.000 € eingestellt. Zudem soll im Bereich der Bietigheimer Straße sowie der Straße „Im Wiesengrund“ das Leitungsnetz erneuert werden. Hierfür müssen 160.000 € bereitgestellt werden.

Das **Nahwärmenetz „Ortsmitte“** wurde im Jahr 2017 gebaut und zur Heizperiode 2017/2018 in Betrieb genommen. Mit dem Anschluss des Neubaugebiets „Alleefeld“ an das Freudentaler Nahwärmenetz sind größere Investitionen erforderlich. So muss eine Verbindungsleitung sowie die Gebäudeanschlüsse gebaut werden (incl. Nahwärmenetz im Neubaugebiet rd. 1,5 Mio. €). Hier wird mit Anschlusskostenbeiträgen von rd. 1 Mio. € gerechnet. Darüber hinaus muss die Erzeugungsanlage erweitert und ausgebaut werden. Von Seiten der Gemeinde muss ein Wärmespeicher sowie ein Solarthermiefeld gebaut werden. Die Investitionskosten liegen hier bei rd. 980.000 €. Für die Gesamtmaßnahme wird auch mit Zuschüssen von knapp 1 Mio. € gerechnet, sodass der noch zu finanzierende Anteil des Eigenbetriebs bei rd. 500.000 € liegt. Dies wird über ein zinsgünstiges Darlehen bei der KfW-Bank erfolgen. Die entsprechenden Mittel sind im Wirtschaftsplan eingestellt.

Im **Bereich „Photovoltaikanlagen“** ist im Jahr 2022 keine Investition geplant. Ob die PV-Anlage auf dem Dach des Rathauses evtl. vom Eigenbetrieb gebaut und betrieben wird, muss noch mit dem Steuerberater geklärt werden. Eine Umsetzung erfolgt hier eh erst in 2023.

Für den **Bereich „Beteiligungen“** steht im Jahr 2022 keine Kapitalerhöhung oder sonstiges an.

Im Rahmen der Sitzung wird die Verwaltung das Investitionsprogramm mit Vermögensplan für den „Eigenbetrieb Versorgung“ für die Jahre 2021 - 2025 ausführlich erläutern.

Finanzielle Auswirkungen:

Das Investitionsprogramm mit Vermögensplan für den „Eigenbetrieb Versorgung“ für die Jahre 2021 - 2025 wird Grundlage der weiteren Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2022 sein.

Beschlussvorschlag:

1. Dem Investitionsprogramm mit Vermögensplan „Eigenbetrieb Versorgung“ für die Jahre 2021 - 2025 wird zugestimmt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, das Investitionsprogramm mit Vermögensplan „Eigenbetrieb Versorgung“ für die Jahre 2021 - 2025 in den Haushaltsplan 2022 sowie den Wirtschaftsplan 2022 zu übernehmen.